



# Hölderlin

## und das Wesen der Dichtung

VON

Martin Heidegger

Kartonierte 60 Pfg.

In unseren Tagen zeigt sich als entscheidendes Kennzeichen der tiefgreifenden Wandlung die Erkenntnis der Dichtung in ihrem eigentlichen Wesen, das mehr ist als nur Schmuck der Feierstunden. In der hier vorgelegten Rede eines unserer führenden Denker (gewidmet dem Andenken Norberts von Hellingsrath, der uns Deutschen Hölderlin wiederentdeckte und wiedererschloß), wird in knapper und überaus eindringlicher Sprache Hölderlin als der Dichter gedeutet, in dessen Werk das tiefste Wesen der Dichtung am ergreifendsten sichtbar wird. Die Einsicht Herders, daß Dichtung die Ursprache eines Volkes ist – hier wird sie mit dem ganzen Ernst des Philosophen erwiesen, und weiter wird Stellung und Aufgabe des echten Dichters gezeigt, der zwischen Göttern und Menschen steht, dessen Werk Übermittlung der „Winke der Götter“ ist und Auslegung der „Stimme des Volkes.“

In dieser Rede vollzieht sich die Wiederbegegnung von Philosophie und Dichtung, beide treffen sich in der Auslegung und Deutung unseres Seinsgrundes, beide müssen gehört und ernst genommen werden.

**Dankbar müssen wir es begrüßen, daß ein Philosoph so hohen Ranges wie Heidegger in dieser entscheidenden Weise, klar und des Gegenstandes wahrhaft würdig, den letzten Wahrheitsgehalt der Dichtung verkündet. Und jeder wird Ihnen für den Hinweis auf diese Schrift dankbar sein, dem es ernst ist mit der Dichtung wie mit dem Denken und dem Geist unseres Volkes in dieser und aller Zeit.**

Auslieferungstermin  9. Februar 1937

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN